

St.Gallen, 04.04.2019



blumergaignat

Ihr Projekt.
Unser Management.



Wettbewerbsprogramm Neubau «Haus T» Spital Münsterlingen

Nicht anonymer Gesamtleistungswettbewerb (TU-Ausschreibung) im selektiven Verfahren

Im Auftrag von:



thurmed

IMMOBILIEN



Impressum

Projektleitung:

Martin Widmer
dipl. Architekt ETH SIA
Partner blumergaignat ag

Mitarbeit:

Daniela Nef
Assistenz Projektleitung

blumergaignat ag
Teufenerstrasse 11
9000 St.Gallen
T 071 330 03 45

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass des Verfahrens

1.1	Ausgangslage	6
1.2	Wettbewerbsperimeter	7

2. Organisation des Verfahrens

2.1	Auftraggeberin und Organisation	8
2.2	Beschaffungsform und Verfahrensart	8
2.3	Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz	9
2.4	Teilnahmeberechtigung	9
2.5	Teambildung Teilnehmer	9
2.6	Preisgericht	11

3. 1. Stufe Präqualifikation: Ablauf / Termine

3.1	Terminübersicht	12
3.2	Bezug Unterlagen	12
3.3	Depotzahlung	12
3.4	Fragestellung	12
3.5	Beurteilungskriterien	12
3.6	Ausschlussgründe	12
3.7	Preissumme, Entschädigung	12
3.8	Grundlagen	13
3.9	Einreichen der Unterlagen	13
3.10	Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation	13
3.11	Anzahl Teilnehmer Gesamtleistungswettbewerb	13

4. Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen

4.1	Angaben zu Totalunternehmer und Fachplanerteam	14
4.2	Referenzprojekte Totalunternehmer	14
4.3	Referenzprojekte Architektur	15
4.4	Beurteilungskriterien	16
4.5	Zulassung zum Verfahren	16

5. 2. Stufe Gesamtleistungswettbewerb: Ablauf / Termine

5.1	Terminübersicht	17
5.2	Begehung des Areals	17
5.3	Ausgabe der Unterlagen	17
5.4	Fragestellung	17
5.5	Beurteilungskriterien	18
5.6	Ausschlussgründe	18
5.7	Preissumme, Entschädigung	19
5.8	Weiterbearbeitung / Projektüberarbeitung	19
5.9	Nebenkosten	19
5.10	Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit	19
5.11	Einreichen der Wettbewerbsbeiträge	19
5.12	Veröffentlichung und Ausstellung	20
5.13	Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge	20

6. Wettbewerbsunterlagen

6.1	Grundlagen	21
6.2	Einzureichende Unterlagen	22
6.3	Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen	23

7. Aufgabenstellung

7.1	Psychotherapie Stationen	24
7.2	Parkgarage und Parkplätze	25
7.3	Angaben zu Konstruktion und Materialisierung	26

8. Rahmenbedingungen

8.1	Allgemein	28
8.2	Perimeter	28
8.3	Erschliessung	29
8.4	Rahmenbedingungen	29
8.5	Denkmalpflegerische Schutzobjekt: Die Alte Prosektur	30
8.6	Richtlinien, Normen und Empfehlungen	31

9. Schlussbestimmungen

9.1	Beschluss des Preisgerichts	32
-----	-----------------------------	----

10. Raumprogramm

1. Anlass des Verfahrens

1.1 Ausgangslage

Mit dem Neubau der Pathologie des Kantonsspitals Münsterlingen steht das Grundstück mit dem bestehenden Gebäude der Alten Pathologie für eine Umnutzung zur Verfügung. Durch die periphere Lage auf dem Spitalareal ist eine Nutzung durch das Kantonsspital Münsterlingen nur mit Einschränkungen möglich (Erschliessung, Anbindung an Betrieb etc.). Für eine Nutzung ohne Bezug zum Kantonsspital (z.B. für die Psychiatrische Klinik) ist die Lage in unverbaubarer Nachbarschaft aber ideal.

Im Rahmen einer Studie sind verschiedene Bebauungsvarianten am Standort geprüft worden. Ein Umbau des bestehenden eingeschossigen Gebäudes bietet sich nicht an. Die Bausubstanz inklusive der Haustechnik kann nur mit unverhältnismässigem Aufwand erneuert und saniert werden.

Für die Planung und Realisierung eines Neubaus in Holzbauweise mit 2-3 Wohngruppen für die Psychiatrie Münsterlingen schreibt die thurmed Immobilien AG (tiag) ein Varianzverfahren aus. Die blumergaignat ag wurde mit der Ausschreibung und Durchführung dieses Verfahrens beauftragt.

Aufgabenstellung (Detailbeschrieb sh. Pkt 7 / Seite 25ff)

- Totalunternehmerangebot für den Neubau eines Wohnhauses in Holzbauweise im *MINERGIE P-*, *MINERGIE A-*, *SNBS 2.0* oder nach dem *SIA Effizienzpfad Energie-Standard* (inkl. Zertifizierung). Dazu gehören insbesondere (nicht abschliessend):
- Alle Planungs- und Realisierungsarbeiten
- Alle Gebühren und Abgaben im Zusammenhang mit dem Neubauvorhaben

Das bestehende Gebäude (Alte Pathologie) wird durch die Bauherrschaft rückgebaut. Die Baugrube wird nach Rückbau des Untergeschosses nicht hinterfüllt und die Böschungen gesichert.

Raumprogramm

- 3 Wohngruppen mit je 11 Bewohnerzimmern, Wohn- und Nebenräumen
- Tiefgarage mit mind. 22 Parkplätzen
- Gemeinschaftsräume und Räume für Drittnutzungen

Für das Bauvorhaben Neubau dieses Wohnhauses wird dieser Gesamtleistungswettbewerb (Totalunternehmer-Ausschreibung) durchgeführt. Die Projektierung und Realisierung beginnt im Anschluss an dieses Verfahren.

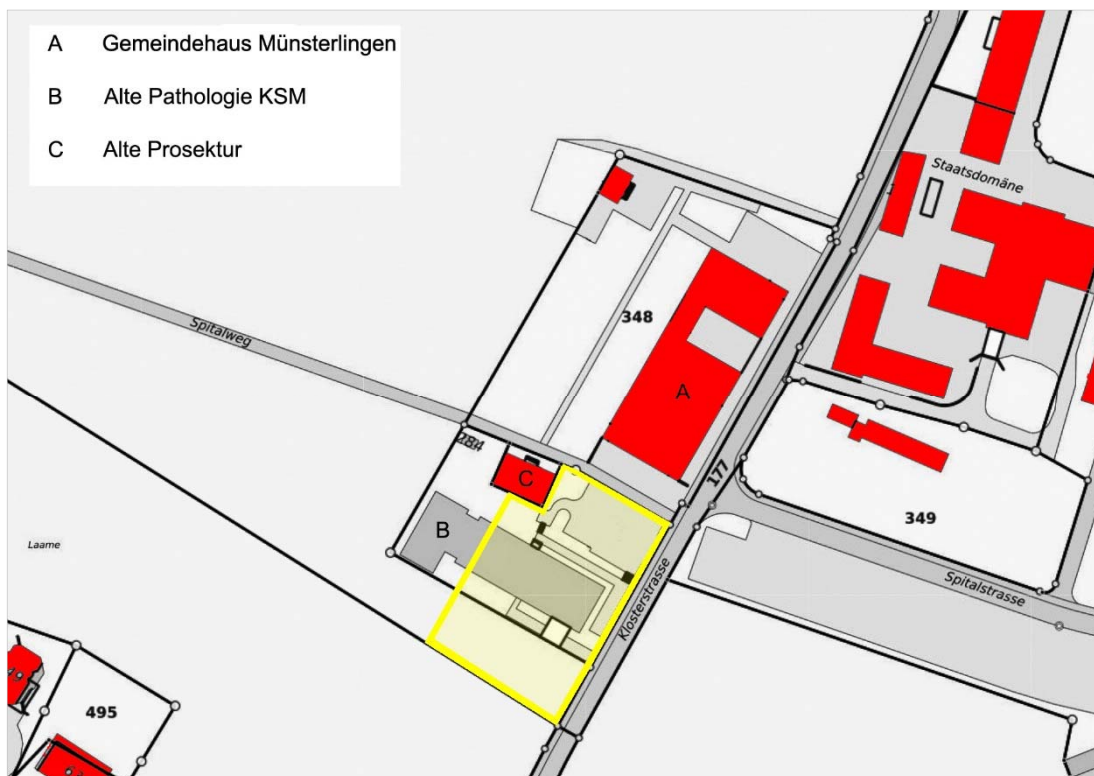
Erwartet wird eine gute ortsbauliche Setzung des Neubauvolumens, das dem Standort an der Schnittstelle von Landwirtschaftszone zum Areal des Kantonsspitals Münsterlingen gerecht wird. Dabei ist die Qualität der Aussenräume ebenso zu beachten wie eine gute Anbindung an das übergeordnete Strassen- und Wegnetz.

Eine ökologische Bauweise mit minimaler Belastung für die Umwelt ist dabei ebenso selbstverständlich wie eine hohe Wirtschaftlichkeit, die neben der Erstellung der Bauten auch den mittel- und langfristigen Unterhalt der Gebäude beachtet.

Rechtlicher Hinweis

Die thurmed Immobilien AG und somit dieses Verfahren untersteht der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen.

1.2 Wettbewerbsperimeter



Ortsplan Münsterlingen: Perimeter (gelb) Varianzverfahren

Der Perimeter für den Gesamtleistungswettbewerb umfasst die leicht ansteigende Parzelle entlang der Klosterstrasse. Das bestehende Pathologiegebäude bildet zusammen mit dem Gemeindehaus Münsterlingen und der Alten Prosektur ein Ensemble auf der westlichen Strassenseite der Klosterstrasse. Der ortsbaulich wichtige Spitalweg führt durch das Areal und verbindet den angrenzenden Grünraum für Fussgänger und Fahrradfahrer mit der Spitalstrasse.

Das Ensemble der drei eingeschossigen Gebäude fügt sich unauffällig in die ortsbauliche Struktur ein. Zusammen mit den Bauten der Staatsdomäne bilden die Bauten den Übergang von der mehrgeschossigen Bebauung des Spitals Münsterlingen zum unbebauten Landschaftsraum.

Parallel zum Gemeindehaus der Gemeinde Münsterlingen liegt der ehemalige Friedhof der Psychiatrie. Hangseitig bildet die Alte Prosektur den Abschluss der axialen Anlage. Eine zukünftige Bebauung am Standort der Alten Pathologie muss unter anderem auch den Umgang mit diesem als „wertvoll“ eingestuftem Gebäude klären.

2. Organisation des Verfahrens

2.1 Auftraggeberin und Organisation

Auftraggeberin

thurmed Immobilien AG

Waldeggstrasse 8a

CH-8500 Frauenfeld

Organisation

Organisation, Administration, Vorprüfung und Begleitung des Verfahrens:

Martin Widmer

dipl. Architekt ETH SIA

Partner blumergaignat ag

Teufenerstrasse 11

CH-9000 St.Gallen

Abgabeort Wettbewerbsbeiträge und Modelle

blumergaignat ag

Teufenerstrasse 11

CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

2.2 Beschaffungsform und Verfahrensart

Der TU-Gesamtleistungswettbewerb wird im selektiven Verfahren mit Präqualifikation (Bewerbung um Teilnahme am Leistungswettbewerb) in Anwendung der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen durchgeführt.

Der Wettbewerb wird in folgenden Medien ausgeschrieben:

- SIMAP
- Kantoniales Amtsblatt

Sprache

Das Verfahren wird in deutscher Sprache geführt. Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

2.3 Verbindlichkeitserklärung und Rechtsschutz

Durch die Wettbewerbsteilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Gerichtsstand ist Frauenfeld/TG, anwendbares Recht ist schweizerisches Recht.

2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Totalunternehmer mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (Stichtag: Datum der schriftlichen Anmeldung).

Es ist Pflicht der Teilnehmer, bei nicht zulässiger Verbindung zur Auftraggeberin oder zu einem Jurymitglied auf eine Teilnahme zu verzichten (Massgebend ist die Wegleitung Befähigung SIA 142i_202). Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss aus dem Verfahren.

Ausländische Teilnehmer müssen bei Abgabe Präqualifikation zwingend über eine Zustelladresse in der Schweiz verfügen.

2.5 Teambildung Teilnehmer

Die Zusammenarbeit mit Fachplanern sowie Spezialistinnen und Spezialisten ist zwingend vorgeschrieben. Diese sind namentlich auf dem Verfasserblatt aufzuführen. Der federführende Planer des Fachbereichs Architektur darf dabei nur bei einer Arbeit mitwirken, die Teilnahme der übrigen zugezogenen Fachplaner ist bei mehreren Teilnehmern möglich.

Folgende Planer sind zwingend bei Abgabe der Unterlagen zur Präqualifikation anzugeben:

Federführender Planer

- Totalunternehmer

Fachplaner

- Architekt (Mindestanteil der Planerleistungen nach SIA 102: 60.5%)
- Bauleitung
- Bauingenieur Holzbau
- Bauingenieur übrige Hoch- und Tiefbauarbeiten inkl. Strassenbau
- HLKKSE Planer
- Brandschutzplaner
- Bauphysiker

Verbindlichkeit Fachplanerteam

Die Bauherrschaft geht davon aus, dass für die bei der Abgabe der Präqualifikation aufgeführten Planer eine privatrechtliche Einigung zum Planervertrag über alle Projektphasen zwischen TU und Planer besteht.

Wird ein Fachplaner des Teams zwischen Präqualifikation und Gesamtleistungswettbewerb durch einen anderen Fachplaner ersetzt, führt das automatisch zum Ausschluss aus dem Verfahren.

Wird ein Fachplaner des Teams während der Planungs- oder Realisierungsphasen durch einen anderen Fachplaner ersetzt, ist der Bauherrschaft durch den TU eine Konventionalstrafe in der Höhe von 25% des Planerhonorars der noch ausstehenden Planungsleistungen nach SIA zu entrichten.

2.6 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen:

Sachpreisrichter ¹

Dr. Marc Kohler	CEO Spital Thurgau AG, Vorsitz
Michael Lehmann	Pflegedirektor Psychiatrische Dienste Thurgau
Stephan Kunz	Verwaltungsdirektor Psychiatrische Dienste Thurgau
Alfons Eder	Geschäftsleiter thurmed Immobilien AG

Ersatz Sachpreisrichter ²

PD Dr. Gerhard Dammann	Spitaldirektor Psychiatrische Dienste Thurgau
------------------------	---

Fachpreisrichter ¹

Markus Bolt	dipl. Architekt ETH SIA BSA, Winterthur
Erol Doguoglu	dipl. Architekt ETH SIA, Kantonsbaumeister Kanton Thurgau
Eva Keller	dipl. Architektin HBK BSA ETH SIA, Herisau
Peter Makiol	dipl. Holzbau-Ingenieur HTL, Beinwil am See

Ersatz Fachpreisrichter ²

Martin Widmer	dipl. Architekt ETH SIA, St.Gallen
---------------	------------------------------------

Moderation

Martin Widmer
blumergaignat ag
dipl. Architekt ETH SIA

Experten / Expertinnen (ohne Stimmrecht)

René Walther	Gemeindepräsident Gemeinde Münsterlingen
Ruedi Elser	Denkmalpflege Kanton Thurgau
Zoran Alimpic	Prof. Dr. dipl. HLK Ingenieur

Das Preisgericht kann jederzeit weitere Experten beiziehen. Diese haben nur eine beratende Funktion.

¹ Gelten als ordentliche Preisrichter/-innen

² Ersatzpreisrichter: Für den Fall, dass ordentliche Preisrichter verhindert sind, ist ein Ersatzpreisrichter zu bestimmen

3. 1. Stufe Präqualifikation: Ablauf / Termine

3.1 Terminübersicht

Publikation / Ausschreibung Wettbewerb	05.04.2019
Einreichen Unterlagen Präqualifikation	15.05.2019
Information Zuschlagsentscheid	29.05.2019

3.2 Bezug Unterlagen

Das Wettbewerbsprogramm mit Anmeldeformular kann ab 05.04.2019 unter www.simap.ch, Vermerk „Gesamtleistungswettbewerb Neubau «Haus T» Spital Münsterlingen“ bezogen werden.

3.3 Depotzahlung

Es ist keine Depotzahlung zu leisten.

3.4 Fragestellung

Für die Präqualifikation ist keine Fragebeantwortung geplant. Fragen zum Verfahren werden weder mündlich noch schriftlich beantwortet.

3.5 Beurteilungskriterien

Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechtes Einreichen und Vollständigkeit der Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung der Anforderungen um Anmeldung zur Teilnahme am Gesamtleistungswettbewerb

3.6 Ausschlussgründe

Eine Bewerbung muss vom Preisgericht von der Beurteilung ausgeschlossen werden, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist oder unlautere Absichten vermuten lässt.

3.7 Preissumme, Entschädigung

Entschädigung

Für die 1. Stufe / Präqualifikation wird keine Entschädigung entrichtet.

3.8 Grundlagen

Den Teilnehmern werden folgende Grundlagen per Download zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung	Bezugsquelle	Format
Wettbewerbsprogramm	simap	.pdf
Entwurf Vertrag Totalunternehmer	info@blumergaignat.ch	.pdf
Vorlage Verfasserblatt	info@blumergaignat.ch	.pdf

3.9 Einreichen der Unterlagen

Die Unterlagen zur Präqualifikation sind bis 15.05.2019 beim Wettbewerbsveranstalter abzugeben:

blumergaignat ag
Vermerk: „Gesamtleistungswettbewerb Neubau Haus T Münsterlingen“
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen
08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Unterlagen hat der Posteingang bis zum genannten Datum um 17.00 Uhr beim Eingabeort zu erfolgen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

blumergaignat ag
Vermerk: „Gesamtleistungswettbewerb Neubau Haus T Münsterlingen“
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen

3.10 Rückgabe der Unterlagen Präqualifikation

Die eingereichten Unterlagen zur Präqualifikation gehen ins Eigentum des Veranstalters über. Es erfolgt kein Rückversand an die Teilnehmer.

3.11 Anzahl Teilnehmer Gesamtleistungswettbewerb

Der Veranstalter beabsichtigt, 4 - 6 Teilnehmer zum Gesamtleistungswettbewerb zuzulassen.

4. Präqualifikation: Einzureichende Unterlagen

4.1 Angaben zu Totalunternehmer und Fachplanerteam

- Ausgefülltes Anmeldeformular mit Angaben zu federführendem Totalunternehmer und Fachplanerteam

Abgabeformat: A4, Papierform, 1-fach, unterzeichnet

Gewichtung: 20%

4.2 Referenzprojekte Totalunternehmer

Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1 REALISIERTER HOLZBAU

Fertiggestellte Baute in Holzbauweise mit Bezugstermin zwischen 2010 - 2018 mit einer Bausumme BKP 2 inkl. Honorare > CHF 5'000'000.--, Nachhaltigkeitslabel *MINERGIE P*, *MINERGIE A*, *SNBS 2.0* oder *SIA Effizienzpfad Energie*

- Notwendige Angaben:
 - Projektbezeichnung
 - Name / Adresse Bauherrschaft als Referenz
 - Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
 - Funktion (als General- oder Totalunternehmer)¹
 - Zertifikat Nachhaltigkeitslabel
 - Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 16%

Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1 REALISIERTER WOHNBAU ODER BAU AUS DEM GESUNDHEITS- ODER SOZIALBEREICH

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen 2010 - 2018

- Notwendige Angaben:
 - Projektbezeichnung
 - Name / Adresse Bauherrschaft als Referenz
 - Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
 - Funktion (als General- oder Totalunternehmer)¹
 - Zertifikat Minergieprüfstelle
 - Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 16%

¹ Bei Funktion als Generalunternehmer ist zwingend das beauftragte Architekturbüro mit Leistungsanteil nach SIA 102 anzugeben.

4.3 Referenzprojekte Architektur

Referenzprojekt „A“ / Anzahl 1 REALISierter HOLZBAU

Fertiggestellte Baute in Holzbauweise mit Bezugstermin zwischen 2010 - 2018

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung
Name / Adresse Bauherrschaft als Referenz
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 16%

Referenzprojekt „B“ / Anzahl 1 REALISierter WOHNBAU ODER BAU AUS DEM GE-SUNDHEITS- ODER SOZIALBEREICH

Fertiggestellte Baute mit Bezugstermin zwischen 2010 - 2018

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung
Name / Adresse Bauherrschaft als Referenz
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 102 ¹
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 16%

4.4 Referenzprojekte Holzbauingenieur

Referenzprojekt / Anzahl 1 REALISierter HOLZBAU

Fertiggestellte Baute in Holzbauweise mit Bezugstermin zwischen 2010 - 2018

- Notwendige Angaben: Projektbezeichnung
Name / Adresse Bauherrschaft als Referenz
Bausumme BKP 2 inkl. Honorare
Erbrachter Leistungsanteil nach SIA 108
Bezug zu Schweizer Normen und Vorschriften
- Abgabeformat: 1 Plan, Format A3, einseitig bedruckt, Papierform, 1-fach
- Gewichtung Beurteilung: 16%

¹ Mindestanteil SIA 102 Architektur: 60.5%

4.5 Beurteilungskriterien

Die eingereichten Unterlagen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Bezug zur gestellten Aufgabe: Nutzung, Komplexität, Projektgrösse
- Architektonische und ortsbauliche Qualität der Referenzbeispiele
- Holzbau: Struktur, Konzept und Materialisierung der Referenzbeispiele
- Leistungsfähigkeit des Bewerbers

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

4.6 Zulassung zum Verfahren

Jeder Teilnehmer, der die Bedingungen gem. Anforderungen / Punkt 4.1 – 4.3 erfüllt, wird zum Verfahren zugelassen. Falls mehr Bewerbungen zur Teilnahme beim Veranstalter eingehen, erfolgt die Auswahl der 4 – 6 Planungsbüros unter allen fristgerecht eingegangenen Anmeldungen gemäss 4.4 / Beurteilungskriterien.

5. 2. Stufe Gesamtleistungswettbewerb: Ablauf / Termine

5.1 Terminübersicht

Versand der Wettbewerbsunterlagen	03.06.2019
Ausgabe Modellgrundlage	03.06.2019
Eingang Fragen Teilnehmer	21.06.2019
Beantwortung der Fragen	05.07.2019
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	25.10.2019
Abgabe Wettbewerbsmodell	08.11.2019
1. Beurteilungsrunde: Projektpräsentation aller Teilnehmer	Nov. 2019
2. Beurteilungsrunde: Projektpräsentation Teilnehmer engere Wahl	Dez. 2019
Information Zuschlagsentscheid	11.01.2020
Öffentliche Ausstellung	Januar / Februar 2020

5.2 Begehung des Areals

Eine Begehung des Areals ist nicht geplant. Das Areal ist öffentlich zugänglich.

5.3 Ausgabe der Unterlagen

Der Download der Unterlagen wird den Teilnehmern unter www.blumergaignat.ch freigeschaltet.

Die Modellgrundlage (**Grösse ca. XX cm x XX cm**) kann ab dem 03.06.2019 direkt beim Modellbauer bezogen werden.

Adresse Modellbauer **T: xxx xxx xx xx**

5.4 Fragestellung

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe müssen bis 21.06.2019 schriftlich per Post unter Wahrung der Anonymität beim Wettbewerbsveranstalter blumergaignat eintreffen.

Die Fragen und Antworten werden den Teilnehmern bis 05.07.2019 zugestellt. Die Fragebeantwortung ist integraler Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

5.5 Beurteilungskriterien

Kriterien der allgemeinen Vorprüfung

Formelle Prüfung:

- Fristgerechte Einreichung und Vollständigkeit der Unterlagen
- Lesbarkeit, Anonymität und Sprache der abgegebenen Unterlagen

Materielle Prüfung:

- Erfüllung Wettbewerbsaufgabe und Raumprogramm
- Einhalten der Rahmenbedingungen
- Wirtschaftlichkeit des Projektes

Beurteilungskriterien des Preisgerichts

Die eingereichten Projekte werden durch das Preisgericht vornehmlich nachfolgenden Kriterien beurteilt:

- Ortsbau, Architektur, Aussenraum
- Konzept, Identität und architektonischer Ausdruck des Gebäudes
- Holzbau: Struktur, Konzept und Materialisierung
- Funktionalität (Betriebliche Abläufe, Innere Organisation, Gebrauchswert der Anlage)
- Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Unterhalt und Betrieb
- Nachhaltigkeit bei Erstellung und Betrieb

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Preisgericht wird aufgrund der aufgeführten Kriterien eine Gesamtbeurteilung vornehmen.

5.6 Ausschlussgründe

Eine Wettbewerbsarbeit muss vom Preisgericht ausgeschlossen werden:

- von der Beurteilung, wenn sie nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert wird, unleserlich ist oder unlautere Absichten vermuten lässt;
- von der Preiserteilung, wenn von den Programmbestimmungen in wesentlichen Punkten abgewichen wird.

5.7 Preissumme, Entschädigung

Entschädigung

Für die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren wird keine Entschädigung ausgerichtet.

Für jedes zur Beurteilung zugelassene Projekt wird eine feste Entschädigung von CHF 25'000.-- exkl. MwSt. entrichtet.

Das Preisgericht ist berechtigt, Projekte aus der engeren Wahl überarbeiten zu lassen. Die Teilnehmer der Überarbeitung werden dem Aufwand entsprechend angemessen entschädigt. Die Grundsätze für diese Entschädigung werden vor Beginn der Überarbeitung festgelegt.

5.8 Weiterbearbeitung / Projektüberarbeitung

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes mit der Planung und Realisierung des Bauvorhabens zu beauftragen. Es ist vorgesehen, unmittelbar nach der Durchführung des Varianzverfahrens mit den Projektierungsarbeiten zu beginnen.

Nach Durchführung des Wettbewerbs wird das Siegerprojekt in einer Überarbeitungsphase optimiert. Dabei werden die Kritikpunkte des Juryberichts, der Nutzer und der Experten umgesetzt und es erfolgt der Abgleich von Kostenrahmen und Projektvorschlag. Die Honoraraufwendungen für diese Überarbeitungsphase werden nicht separat entschädigt und sind in das Angebot des Totalunternehmers einzurechnen.

Vorbehalt für die weitere Projektbearbeitung bleibt die privatrechtliche Einigung betreffend Totalunternehmervertrag und die Genehmigung des Baukredits durch die Auftraggeberin.

5.9 Nebenkosten

Sämtliche Nebenkosten sind im Angebot des Totalunternehmers einzurechnen und werden nicht separat vergütet.

5.10 Urheberrecht und Eigentum an der Arbeit

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt bei den Projektverfassern. Die eingereichten Unterlagen der rangierten Projekte gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

5.11 Einreichen der Wettbewerbsbeiträge

Die Planunterlagen sind bis 25.10.2019, das Modell bis 08.11.2019 abzugeben bei:

„Gesamtleistungswettbewerb Neubau Haus T Münsterlingen“

blumergaignat ag
Teufenerstrasse 11
CH-9000 St.Gallen

08.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Zustellung per Post

Bei Postzustellung der Planunterlagen hat der Posteingang bis zum genannten Datum zu erfolgen. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Auf eine Zustellung des Gipsmodells per Post ist aufgrund der Beschädigungsgefahr zu verzichten.

5.12 Veröffentlichung und Ausstellung

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens werden alle Teilnehmer über das Resultat des Wettbewerbs orientiert.

Die zur Beurteilung zugelassenen Projekte werden nach der Beurteilung unter Namensnennung der Verfasser ausgestellt. Die Resultate des Verfahrens werden der Tages- und Fachpresse zur Publikation zugestellt.

5.13 Rückgabe der Wettbewerbsbeiträge

Die Unterlagen des Siegerprojekts gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über.

Die restlichen Projekte können von den Verfassern innert 2 Monaten nach Ende der Wettbewerbsausstellung zurückgenommen werden. Nach Ablauf dieser Frist verfügt die Auftraggeberin darüber.

6. Wettbewerbsunterlagen

6.1 Grundlagen

Den Teilnehmern werden folgende Grundlagen per Download zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung	Format
Wettbewerbsprogramm	.pdf
Situationsplan inkl. Höhenlinien mit Wettbewerbsperimeter	.dxf/.dwg
Schnittstellenplan mit Beschrieb zu Wettbewerbsperimeter inkl. Leitungskataster	.pdf
Plandokumentation der angrenzenden Bauten	.pdf
Nachweis Raumprogramm	.xlsx
Beispiel Volumen- und Flächennachweis nach SIA 416 (reduziert)	.pdf
Gipsmodell 1:500, Grösse XX cm x XX cm	----
Entwurf Vertrag Totalunternehmer	.pdf/.docx
Entwurf Baubeschrieb	.pdf
Energiekonzept	.pdf
Altlastenanalyse Projektperimeter	.pdf
Liste Sanitärapparate «thurmed Immobilien AG»	.pdf

6.2 Einzureichende Unterlagen

Bezeichnung		Massstab	Format
Verzeichnis:	Liste aller eingereichten Unterlagen	---	.pdf
Situationsplan:	mit Umgebungsgestaltung, Erschliessung, Wegführung	1:500	.pdf
Projektpläne:	Alle für das Verständnis des Projekts notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten, eingetragene Raumnutzung, Nettobodenflächen, Gebäudekoten und Möblierung. Die nähere Umgebung sowie die angrenzenden Bauten sind einzuzeichnen.	1:100	.pdf
Umgebungsplan:	inkl. aller zum Verständnis erforderlichen Schnitte und Angaben zur Dachgestaltung. Die Bepflanzung ist einzuzeichnen und zu benennen.	1:100	.pdf
Brandschutzpläne:	über alle Geschosse inkl. RWA-Konzept	1:100	.pdf
Entwässerungsplan:	Gem. Anforderungen Gemeinde Münsterlingen als Grundlagenplan zu Baugesuch	1:100	.pdf
Detailplan:	Fassadenschnitt von Sockel bis Dachrand mit Angaben zu Konstruktion und Materialisierung inkl. projektrelevanter Schlüsseldetails	1:50- 1:5	.pdf
Farb- und Materialkonzept:	Boden, Wand, Decke, Beleuchtungskonzept, Farbkonzept unter Einhalten der Vorgaben des Baubeschriebs	---	.pdf
Energiekonzept:	Erläuterungen zu Minergie P Label inkl. Angaben zu sommerlichem Wärmeschutz, Nachtauskühlung und Umkehrfunktion der Wärmepumpe zu Kühlung.	---	.pdf
HT-Konzepte:	Prinzipschematas inkl. Leistungsangaben und Leistungs- und Funktionsbeschrieb für: - Elektroerzeugung / Elektroverteilung - Starkstromanlagen - Telekommunikation / Multimedia - Heizungsanlagen (Wärmepumpe) - Lüftungsanlagen - Sanitäranlagen	---	.pdf
HT Ausführung:	Fabrikatliste zu den relevanten HT-Anlagen	---	.pdf
Erläuterungsbericht:	Beschrieb des betrieblichen, ortsbaulichen und architektonischen Konzepts, Aussagen zu Energie, Ökologie und Nachhaltigkeit.	---	.pdf

Gipsmodell:	Einfache volumetrische Darstellung	1:500	---
Raumprogramm:	Nachweis (NF) auf abgegebenem Formular	---	.pdf
Flächennachweis:	Nachweis gemäss abgegebenem Formular		
Volumennachweis:		---	.pdf
Terminplan:	Planungsphasen nach SIA 102 / 108 Realisierungsphasen inkl. Abnahme, integralen Tests, Betriebsaufnahme und Mängelbehebung (Detailangaben sh. Entwurf TU-Vertrag)	---	.pdf
TU-Vertrag:	Auf Grundlage des abgegebenen Entwurfs, unterzeichnet	---	.pdf
TU-Angebot:	Offerte mit Kostendach nach SKP, mindestens 3-stellig, unterzeichnet Mögliche Optionen mit Mehr- / Minderkosten	---	.pdf
Baubeschrieb:	Abgegebenes Formular, unterzeichnet	---	.pdf

6.3 Anforderung und Darstellung der einzureichenden Unterlagen

- Papierformat:
maximal A1/Querformat (594mm x 841mm)
- Darstellung:
Eine gut lesbare, einfache Darstellung ist anzustreben.
- Bezeichnung mit Kennwort:
„Gesamtleistungswettbewerb Neubau Haus T Münsterlingen“
- Einzureichende Anzahl Kopien / Dateien:
Alle Pläne, Formulare und Dokumentationen 2-fach in Papierform
Alle Unterlagen elektronisch im geforderten Format gem. 6.2 / Einzureichende Unterlagen
- Pläne:
Zusätzlich als Verkleinerung im Format A3 (1-fach)
- Verpackung:
Ungefaltet, in Mappe oder Rolle verpackt, mit Vermerk
„Gesamtleistungswettbewerb Neubau Haus T Münsterlingen“
- Varianten:
Jeder Teilnehmer darf nur ein Projekt einreichen. Varianten sind nicht zulässig.

7. Aufgabenstellung

7.1 Psychotherapie Stationen

Der Neubau „Haus T“ soll 3 psychiatrische Pflegestationen mit einer Maximalkapazität von je 20 Betten umfassen (in 2er und 1er Zimmern mit Nasszellen). In den kommenden Jahren sollen in diesem Bau 3 Stationen betrieben werden, welche alle zum Fachbereich Psychotherapie gehören. 2 dieser Stationen sind seit März 2019 bis zur Inbetriebnahme dieses Neubaus in einem ehemaligen Hotel in Landschlacht provisorisch untergebracht, 1 Station auf dem Areal der Psychiatrischen Klinik. Baulich müssen diese Stationen so gebaut werden, dass Sie zu einem späteren Zeitpunkt, ohne grössere Umbauten, auch Stationen anderer Fachbereiche (Akutpsychiatrie, Alterspsychiatrie o.ä.) beherbergen können (Nutzungsflexibilität).

Jede Station bildet eine Organisationseinheit und verfügt über die wichtigsten Räume. Nicht so oft genutzte Räume wie Therapieräume, Besprechungsräume etc. können gemeinsam von allen Stationen benutzt werden. Diese sollten in einem separat zugänglichen „Raumcluster“ angeordnet werden, damit sie flexibel nutzbar sind.

Aktuelles Angebot und Betriebskonzept

Auf der Station für Traumafolgestörungen und Transkulturelle Psychotherapie werden Erwachsene aller Diagnosen, insbesondere mit multiplen körperlichen und psychischen Symptomen sowie Migrationshintergrund behandelt, die oft in Verbindung mit somatoformen Störungsbildern auftreten. Aufgrund des häufigen Migrationshintergrundes der Patientinnen und Patienten wird die Therapie in einem grossen Teil der Fälle mit Hilfe von Dolmetschern durchgeführt. Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt ca. 8 Wochen und wird individuell festgelegt.

Auf der Station Psychotherapie der Persönlichkeitsstörung richtet sich das Angebot an Menschen zwischen 20 und 45 Jahren mit unterschiedlichen seelischen und psychosomatischen Beschwerden. Behandlungsschwerpunkte sind Diagnostik und Therapie von Borderline- und narzisstischen Persönlichkeitsstörungen mit psychischen Krisen und Depressivität, Essstörungen, Angst- und Zwangsstörungen.

Die betroffenen Personen können aufgrund der oftmals vielfältigen psychosozialen Beeinträchtigungen ihres Alltagslebens nicht mehr ausreichend im ambulanten oder teilstationären Rahmen behandelt werden. Auf dieser Station beträgt die Aufenthaltsdauer je nach Bedarf rund 12-, 5- oder 4 Wochen.

Die Station für Adoleszentenpsychiatrie bietet Behandlung für Jugendliche bzw. junge Erwachsene bis Mitte 20 mit selbstverletzendem Verhalten, Essstörungen, depressiven Störungen, Persönlichkeitsstörungen sowie Angst- und Zwangsstörungen. Das Therapieangebot dieser Station ist inhaltlich ausgerichtet auf Probleme und Fragestellungen der Adoleszenz, des Erwachsenwerdens und des jungen Erwachsenenalters. Es sind Patientinnen und Patienten bei denen weder eine kurzfristige Krisenintervention noch eine ambulante Behandlung ausreichend sind, sondern die intensiven psychotherapeutischen und rehabilitativer Massnahmen bedürfen.

Die Dauer der Behandlung umfasst je nach Bedarf ein mehrmonatiges gemeinschaftsorientiertes Programm oder eine stationäre Kurzzeitpsychotherapie mit individuell festzulegender Behandlungsdauer.

Das Behandlungsangebot für alle drei Stationen umfasst neben den mehrfach in der Woche statt findenden therapeutischen Gesprächen (Einzel, Paar und Familie) verschiedene körperorientierte Therapien wie Bewegungstherapie, Entspannungstherapie Physiotherapie, MTT, Nordic Walking, Ergotherapie, Gestaltungstherapie sowie medizinische Therapie. Diese Therapien finden sowohl im Einzelsetting als auch in Gruppen statt. Bestimmte Therapien wie Arbeitstherapie oder Sporttherapie werden auch weiterhin auf dem Gelände der Psychiatrischen Klinik angeboten werden.

Anforderungen an die Infrastruktur

Dies bedingt eine räumliche Struktur von einerseits kleinen Besprechungs- und Behandlungszimmern, aber auch drei grösseren Räumen, in denen sich Gruppen von bis zu 20 Personen aufhalten, wobei mindestens ein Raum die für die Bewegungstherapie notwendige Dimension dieser Gruppengrösse aufweisen muss. Die anderen grossen Räume werden in Form von Ateliers oder Gruppenräumen multifunktional genutzt werden.

Vor allem die grösseren Räume und die Büros können und sollen von allen Stationen gemeinsam genutzt werden können und deshalb separat angeordnet sein. Jede Station benötigt hingegen in ihrem Perimeter je ein Stationsbüro, ein Medikamenten-Office sowie 2 Besprechungsräume für mind. vier Personen.

Da eine Mischung der verschiedenen Patientengruppen ungünstig ist, sind die Stationen baulich voneinander zu trennen und verfügen über separate Zugänge. Die Aufenthaltsbereiche der Stationen sind günstiger Weise zentral positioniert, ein separater Essbereich mit einer Wohnküche in der das Kochen für grössere Gruppen (therapeutisches Kochen; Verpflegung erfolgt grundsätzlich über die Gastronomieversorgung des Spitalcampus im Cook&Chill System mit Induktions-Wärmewagen) ermöglicht wird, sind zu integrieren. Nischen oder Sitzecken als individuelle Rückzugsmöglichkeiten sind wünschenswert.

Ein Umkleieraum für die Mitarbeitenden, ein Lagerraum für Patientenutensilien und ein Raum für den Reinigungsdienst kann ebenso zentral gelegen sein. Zusätzlich wird auf jeder Station ein kleines Lager für Kleinmaterial sowie ein Ausguss benötigt.

Aussenräume: jede Station sollte eine Terrasse, Balkon oder eine Gartenfläche zur Verfügung haben, welche rund 20 Personen Platz bietet.

Logistik: Die Ver- und Entsorgung des Gebäudes erfolgt oberirdisch mit Lieferwagen (Speisen, Wäsche, u.a.m.). Hierfür sind eine Rampe, Stauräume für Wagen und Nischen für Materialwagen auf den Stationen zu planen. Bettenaufzüge können für Patienten und Logistik genutzt werden.

7.2 Parkgarage und Parkplätze

Im Untergeschoss des Gebäudes soll eine Tiefgarage erstellt werden, um einerseits die bisherigen Parkplätze auf diesem Areal zu ersetzen und andererseits Parkplätze für die Mitarbeitenden dieses Gebäudes anbieten zu können. Die Tiefgarage soll so gross wie sinnvoll und wirtschaftlich möglich gebaut werden.

Einige (ca. 6-8) Parkplätze möchte die Gemeinde Münsterlingen für das benachbarte Gemeindehaus mieten. 2 zusätzliche Parkplätze (ungedeckt oder gedeckt) sollen mit Ladestation für elektrische Mobility / Carshare Fahrzeuge vorgesehen und öffentlich zugänglich sein.

7.3 Angaben zu Konstruktion und Materialisierung

Ausgangslage

Bauten in Holz hat in der Ostschweiz eine lange Tradition. Ursprünglich wurden mehrheitlich Ökonomiegebäude und einfache Wohnbauten in Holz erstellt. Zusätzlich wurde der Werkstoff Holz für den konstruktiven Ingenieurbau verwendet.

Repräsentative Bauten wurden traditionell mehrheitlich in Massivbauweise erstellt. Der Bau eines Gebäudes aus Stein zeigte die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Erstellers (Massivbauten waren deutlich teurer in der Erstellung als Holzbauten). Mischformen von verputzten Holzbauten, die einen Massivbau vortäuschen, sind in der ganzen Schweiz auffindbar. Im letzten Jahrhundert wurden bei vielen dieser Bauten die verputzte Deckschicht entfernt und der Holzbau wird als Riegelbau sichtbar. Zu erkennen sind diese Bauten an den unzähligen Nagellöchern in den Holzbauteilen. Die Nägel dienten ursprünglich zur Verbindung von Deckputz und Holzkonstruktion. Das geringe Ansehen des Holzbaus hat sich also grundsätzlich gewandelt.

Dieses Bauvorhaben bietet nun die Möglichkeit, mit einem modernen, urbanen Holzbau die Tradition des Holzbaus im Thurgau weiterzuführen. Die Holzbauweise kann dabei helfen, das Bewusstsein für das Regionale zu stärken. Gefordert ist eine Holzbau-Konstruktion, die dem ortsbaulichen Kontext respektiert und durch die ökologische Bauweise zu einer geringeren Belastung für die Umwelt in Erstellung und Betrieb führt.

Konstruktives Prinzip

Der konstruktive Ansatz des Holzbaus unterscheidet sich grundsätzlich vom Massivbau. Eine Massivdecke in Beton fasst die verschiedenen statischen Funktionen im Innern zusammen. Die monolithische Konstruktion verdeckt das statische Konzept.

Bei einem Gebäude aus Holz lässt sich das Konzept der Konstruktion jederzeit ablesen. Stützen, Unterzüge, Deckenplatten zeigen die verschiedenen statisch notwendigen Funktionen. Mit dem Fügen und Addieren der Bauteile wird die Konstruktion offengelegt und zeigt selbsterklärend und nachvollziehbar das Konzept des Gebäudes. Nichts wird verdeckt, alles Sichtbare hat eine Funktion.

Um die Unterhalts- und Erneuerungskosten über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes zu minimieren, ist die Trennung von Bauteilen mit unterschiedlicher Lebensdauer zu gewährleisten (Systemtrennung). Die konstruktiven Prinzipien des Holzbaus helfen, dieses Ziel selbstverständlich umzusetzen.

Ökologie und Ökonomie

Für den Neubau ist geplant, die Bauten im *MINERGIE P*-, *MINERGIE A*-, *SNBS 2.0*- oder nach dem *SIA Effizienzpfad Energie-Standard* zu erstellen (inkl. Zertifizierung). Die Anforderungen an eine sparsame und rationelle Energieverwendung, ein gutes thermisches Verhalten, eine hohe thermische Behaglichkeit und eine optimale Raumluftqualität sind zu erfüllen.

Mit der Vorgabe der Bauweise in Holz können die ökologischen und ökonomischen Ziele problemlos erreicht werden. Die Holzbauweise zeichnet sich durch einen geringen Energieverbrauch in Herstellung und Betrieb aus. Die im Vergleich zur Massivbauweise schlanken Wandaufbauten erfüllen die energietechnischen Anforderungen mit einem minimalen Flächenverbrauch. Die Holzbauweise kann zudem Vorteile in Bezug auf Innenraumqualität, Feuchteausgleich und Raumluftqualität aufweisen.

Zusammenfassung

Die Bauherrschaft ist der Überzeugung, für den Neubau des Wohnhauses mit der Vorgabe eines Holzbaus die Grundlage für ein ökonomisch und ökologisch optimales Projekt zu schaffen. Dieses Bauvorhaben bietet die Möglichkeit, mit einem modernen, urbanen Holzbau eine Vorbildfunktion in der Region zu übernehmen.

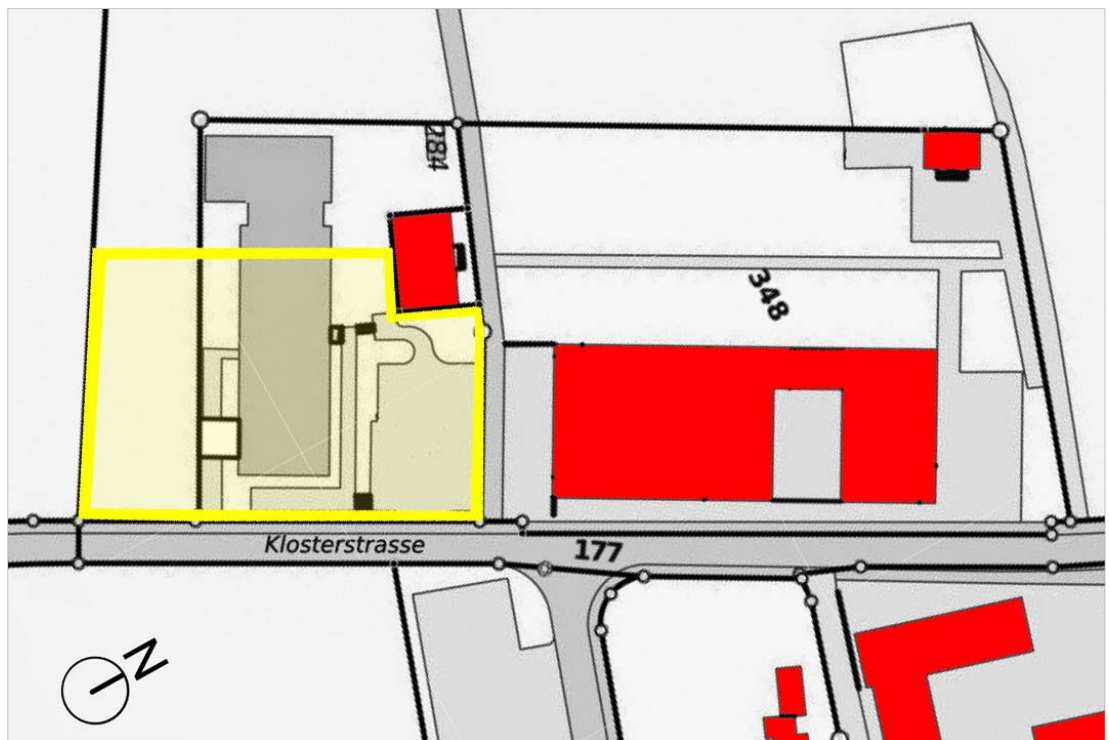
8. Rahmenbedingungen

8.1 Allgemein

Die in diesem Kapitel aufgeführten Kriterien sind als Rahmenbedingungen zwingend einzuhalten. Ein Verstoß gegen die formulierten Bedingungen führt zum Ausschluss von der Preiserteilung.

8.2 Perimeter

Zur Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe steht das gelb markierte Areal zur Verfügung.



Wettbewerbsperimeter Bauten und Anlagen (Gelb)

Baugrund / Grundwasserschutzzone

Detaillierte Baugrunduntersuchungen aus dem Umfeld des Wettbewerbsareals liegen vor. Diese Untersuchungen bestätigen, dass 1 Untergeschoss mit Flachfundation problemlos zu realisieren ist.

8.3 Erschliessung

Die Erschliessung für den Fahrverkehr hat ab der Klosterstrasse zu erfolgen. Die Fusswegerschliessung ist ab Klosterstrasse oder Spitalweg möglich.

8.4 Rahmenbedingungen

Das Wettbewerbsgebiet befindet sich heute in der rechtsgültigen Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Im **XX.2019** wurde ein Antrag um Zonenplanänderung beim Kanton Thurgau eingereicht. Die damit verbundene Umzonung dürfte im **XX.2019** rechtskräftig werden.



Baugesetz / Bauordnung

- Massgebend ist das kantonale Baugesetz des Kantons Thurgau und das Baureglement der Gemeinde Münsterlingen für die «Klinikzone 3».
- Perimeter für Bauten und Anlagen: Klinikzone 3
- Der Bereich «Grün» Landschaftsschutzzone «Ls» kann als Gartenanlage genutzt werden. Das Erstellen von Dächern, Kleinbauten, Zäune, Verbauungen etc. ist aber nicht gestattet.

Strassenabstände und Abstände zu Zonengrenzen

- Strassenabstand zu Klosterstrasse 3.0m
- Strassenabstand zu Spitalweg 3.0m
- Abstand zu Zonengrenzen 2.0m

Baumassenziffer

- Die maximal zulässige Baumasse ist nicht vorgeschrieben. Übersteigt die geplante Baumasse (BMZ) das in der «Klinikzone 3» zulässige Maximum von 4.5, wird die fehlende Baumasse mit einem Nutzungstransfer kompensiert.

Gebäudeabstand

- Es gelten die Gebäudeabstände der Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF.

8.5 Denkmalpflegerische Schutzobjekt: Die Alte Prosektur



Alte Prosektur Klosterstrasse

Amt für Denkmalpflege Kanton Thurgau / Hinweisinventar

Siedlung: Münsterlingen
 Flurnamengebiet: Chürzifeld
 Assekuranz-Nr: 55/3-0166
 Parzellen-Nr: 628
 Einzelobjektart: Gebäude
 Erstes Inventar: 1995
 Einstufung: **wertvoll**

Gesamterscheinung Ende 19. Jahrhundert

Gestreckter, eingeschossiger Verputzbau unter Walmdach

Nüchtern gehaltene Nordostfront mit zentral angeordnetem Portal, das von zwei schweren Steinsäulen beseitigt und durch zwei mächtige, der Fassade vorgestellte Linden markiert wird.

Nordseitig an das Friedhofareal der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen grenzend.

Dokumentation: Güntert, Gabriela. Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau. Frauenfeld 2004. Nr. 74

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		31.05.2017

8.6 Richtlinien, Normen und Empfehlungen

Brandschutz

Die Brandschutznorm und die Brandschutzrichtlinien der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF sind zu beachten.

Behindertengerechtes Bauen

Die Neubauten müssen für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung nutzbar sein und dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) vom 01.01.2004 entsprechen. Es gelten die Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Thurgau (6.1.5, Art. 84) und die Norm SIA 500 „Hindernisfreies Bauen 2009“.

Erdbebensicherheit

Sämtliche Bauten haben den einschlägigen SIA-Normen betreffend Erdbebensicherheit zu entsprechen. Ein detaillierter Nachweis ist nicht erforderlich.

Schutzraumbaupflicht

Es ist kein Schutzraum einzuplanen.

Energie und Ökologie

Die Bauherrschaft beabsichtigt, die Bauten im MINERGIE P Standard in energiesparender Bauweise zu erstellen.

9. Schlussbestimmungen

9.1 Beschluss des Preisgerichts

Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Beurteilungsgremiums am 04.04.2019 verabschiedet.

Sachpreisrichter

Dr. Marc Kohler



Michael Lehmann



Stephan Kunz



Alfons Eder



Ersatz Sachpreisrichter

PD Dr. Gerhard Dammann

abwesend bis Ende Juni 2019

Fachpreisrichter

Markus Bolt



Erol Doguoglu



Eva Keller



Peter Makiol



Ersatz Fachpreisrichter

Martin Widmer



10. Raumprogramm

**Neubau "Haus T" Münsterlingen**

Nicht anonymer Gesamtleistungswettbewerb (TU-Ausschreibung) im selektiven Verfahren

Raumprogramm

			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen

				1'884.00	m2
1.00	Wohngruppe 1			536.0	

.01	Patientenzimmer 2 Bett	8	25.0	200.0	inkl. DU/WC/WT
.02	Patientenzimmer IV 2 Bett	1	25.0	25.0	inkl. DU/WC/WT
.03	Patientenzimmer 1 Bett	2	25.0	50.0	inkl. DU/WC/WT
.04	Stationszimmer	1	25.0	25.0	4 Arbeitsplätze, Besprechungstisch für 10 Pers., Teeküche
.05	Medi Office / Untersuchung	1	15.0	15.0	Medikasten, Untersuchungsliege, PC Arbeitsplatz
.06	Einzelbüro	1	12.0	12.0	TL
.07	Doppelbüro	1	15.0	15.0	AA
.08	Büro allgemein	1	15.0	15.0	4 Arbeitsplätze, Therapeuten, SD
.09	Besprechungsraum	1	25.0	25.0	nutzbar für 15 Pers. am Tisch
.10	Besprechungsraum	3	12.0	36.0	1 x für 3 Pers. / 2 x für 5 Pers.
.11	Ausguss	1	8.0	8.0	ohne Tageslicht
.12	Lager	1	8.0	8.0	ohne Tageslicht
.13	Sauberwäsche	1	8.0	8.0	Raum oder Schrank, je nach Wagengrösse
.14	Küche / Essen / Wohnen	1	70.0	70.0	für mind. 25 Personen
.15	Lagerraum Lebensmittel	1	4.0	4.0	zu .11 / Küche
.16	Aufenthalt	1	20.0	20.0	Ruheraum; mit Garderobe für 3 Pers.
.17	freie Zonen				Sitzecken, Rückzugsmöglichkeiten; Grösse projektabhängig
.18	Terrasse oder Balkon				zu .14; Grösse projektabhängig

2.00	Wohngruppe 2			536.0	
-------------	---------------------	--	--	--------------	--

.01	Patientenzimmer 2 Bett	8	25.0	200.0	inkl. DU/WC/WT
.02	Patientenzimmer IV 2 Bett	1	25.0	25.0	inkl. DU/WC/WT
.03	Patientenzimmer 1 Bett	2	25.0	50.0	inkl. DU/WC/WT
.04	Stationszimmer	1	25.0	25.0	4 Arbeitsplätze, Besprechungstisch für 10 Pers., Teeküche
.05	Medi Office / Untersuchung	1	15.0	15.0	Medikasten, Untersuchungsliege, PC Arbeitsplatz
.06	Einzelbüro	1	12.0	12.0	TL
.07	Doppelbüro	1	15.0	15.0	AA
.08	Büro allgemein	1	15.0	15.0	4 Arbeitsplätze, Therapeuten, SD
.09	Besprechungsraum	1	25.0	25.0	nutzbar für 15 Pers. am Tisch
.10	Besprechungsraum	3	12.0	36.0	1 x für 3 Pers. / 2 x für 5 Pers.
.11	Ausguss	1	8.0	8.0	ohne Tageslicht
.12	Lager	1	8.0	8.0	ohne Tageslicht
.13	Sauberwäsche	1	8.0	8.0	Raum oder Schrank, je nach Wagengrösse

Raumprogramm					
			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen
.14	Küche / Essen / Wohnen	1	70.0	70.0	für mind. 25 Personen
.15	Lagerraum Lebensmittel	1	4.0	4.0	zu .11 / Küche
.16	Aufenthalt	1	20.0	20.0	Ruheraum; mit Garderobe für 3 Pers.
.17	freie Zonen				Sitzecken, Rückzugsmöglichkeiten; Grösse projektabhängig
.18	Terrasse oder Balkon				zu .14; Grösse projektabhängig
3.00	Wohngruppe 3			536.0	
.01	Patientenzimmer 2 Bett	8	25.0	200.0	inkl. DU/WC/WT
.02	Patientenzimmer IV 2 Bett	1	25.0	25.0	inkl. DU/WC/WT
.03	Patientenzimmer 1 Bett	2	25.0	50.0	inkl. DU/WC/WT
.04	Stationszimmer	1	25.0	25.0	4 Arbeitsplätze, Besprechungstisch für 10 Pers., Teeküche
.05	Medi Office / Untersuchung	1	15.0	15.0	Medikasten, Untersuchungsliege, PC Arbeitsplatz
.06	Einzelbüro	1	12.0	12.0	TL
.07	Doppelbüro	1	15.0	15.0	AA
.08	Büro allgemein	1	15.0	15.0	4 Arbeitsplätze, Therapeuten, SD
.09	Besprechungsraum	1	25.0	25.0	nutzbar für 15 Pers. am Tisch
.10	Besprechungsraum	3	12.0	36.0	1 x für 3 Pers. / 2 x für 5 Pers.
.11	Ausguss	1	8.0	8.0	ohne Tageslicht
.12	Lager	1	8.0	8.0	ohne Tageslicht
.13	Sauberwäsche	1	8.0	8.0	Raum oder Schrank, je nach Wagengrösse
.14	Küche / Essen / Wohnen	1	70.0	70.0	für mind. 25 Personen
.15	Lagerraum Lebensmittel	1	4.0	4.0	zu .11 / Küche
.16	Aufenthalt	1	20.0	20.0	Ruheraum; mit Garderobe für 3 Pers.
.17	freie Zonen				Sitzecken, Rückzugsmöglichkeiten; Grösse projektabhängig
.18	Terrasse oder Balkon				zu .14; Grösse projektabhängig
4.00	Gemeinschaftsbereich			228.0	
.01	Gruppenraum	1	30.0	30.0	25 Pers., Stuhlkreis möglich
.02	Raum Bewegungstherapie	1	50.0	50.0	25 Pers. mit Bewegungsmöglichkeiten
.03	Atelier Kunsttherapie	1	30.0	30.0	15 Pers.
.04	Musiktherapie	1	30.0	30.0	15 Pers.
.05	Sanitäranlagen	2	6.0	12.0	für Gäste und Personal; mit DU / WC / WT
.06	IV-WC	1	4.0	4.0	für Gäste und Personal
.07	Garderobe Damen	1	20.0	20.0	15 Plätze
.08	Garderobe Herren	1	20.0	20.0	15 Plätze
.09	Funktionsräume	1	20.0	20.0	zentrale Anlieferung, mit Entsorgung und Schmutzwäsche
.10	Lift				über alle Stockwerke (Personenlift, rollstuhlgängig)
.11	Waschküche	1	12.0	12.0	1 Waschmaschine, 1 Tumbler

Raumprogramm					
			NF	Total NF	
Nr.	Raumtyp / Funktion / Nutzung	Anzahl	m2	m2	Bemerkungen
5.00	Nebenräume			48.0	
.01	Haustechnik / Heizung				Gösse projektabhängig für Putzwagen und Reinigungsmaterial
.02	Putzraum	1	8.0	8.0	
.03	Lagerfläche	2	20.0	40.0	
6.00	Parkierung				
Anzahl					
.01	Tiefgarage für PW		22		Unterirdisch; mindestens 22 Parkplätze
.02	Veloabstellplätze		15		15 Stück oberirdisch (gedeckt) oder unterirdisch
7.00	Weitere Nutzungen				
Anzahl					
.01	Raucherunterstand		2		im Aussenraum; gut zugänglich; gedeckt
.02	Grillplatz		1		im Aussenraum; gut zugänglich; für alle Wohngruppen